№ 45 727

Bundesblatt

84. Jahrgang. Bern, den 9. November 1932. Band II.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an *Stämpfli & Cie. in Bern.*

2893 Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1933.

(Vom 1. November 1932.)

Herr Präsident!
Hochgeehrte Herren!

Der Verwaltungsrat der schweizerischen Bundesbahnen hat uns mit Bericht vom 10. Oktober 1932 den allgemeinen Voranschlag für das Jahr 1933 zur Weiterbehandlung eingereicht, enthaltend:

1. den Bauvoranschlag im Gesamtbetrag von Fr. 64,161,700, wovon Fr. 52,327,900 zu Lasten der Baurechnung und Fr. 11,833,800 zu Lasten der Betriebsrechnung fallen;
2. den Betriebsvoranschlag, abschliessend mit Fr. 353,019,200 Einnahmen und Fr. 275,089,600 Ausgaben;
3. den Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung, mit Fr. 107,073,000 Einnahmen und Fr. 152,647,000 Ausgaben;
4. den Voranschlag für den Kapitalbedarf im Betrage von Fr. 237,000,000.

Wir beehren uns, diese Voranschläge mit folgendem Bericht und Antrag zur Beschlussfassung an Sie weiterzuleiten.

Da die allgemeine Wirtschaftskrise während des ersten Halbjahres 1931 in der Schweiz noch keinen aussergewöhnlich ernsten Charakter angenommen hatte, glaubte die Verwaltung der Bundesbahnen für das Jahr 1932 mit keinem allzugrossen Defizit rechnen zu müssen. Der Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung sah deshalb nur ein solches von ungefähr 5 Millionen Franken vor. Ohne diese Erwartung teilen zu können, hatte der Bundesrat aus den in seiner Botschaft genannten Gründen darauf verzichtet, Änderungen am Voranschlag anzubringen. Er fühlte sich aber schon damals veranlasst, darauf hinzuweisen, dass die Lage unseres grossen Bahnbetriebes beunruhigend werden könnte. Unter anderem drang der Bundesrat auf eine unumgänglich notwendige Ausgabensenkung, namentlich aber auf eine weise Zurückhaltung hinsichtlich neuer Bauten. Leider haben die bisherigen Ereignisse die Befürchtungen des Bundesrates bestätigt. Die Rechnung des Jahres 1932 wird mit einem Defizit von 40 bis 50 Millionen Franken abschliessen, was eine ausserordentlich vor-

sichtige Haushaltführung mehr als je zur strengsten Pflicht macht. Auch der Voranschlag für 1933 sieht einen Ausgabenüberschuss von 45 Millionen Franken vor, welche Zahl noch überschritten zu werden droht, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse noch eine weitere Verschlechterung erfahren sollten.

Die Lage der unter der Krise, einer wenig anpassungsfähigen Finanzgebarung und der immer härter einsetzenden Automobilkonkurrenz leidenden Bundesbahnen erfordert zum Teil einschneidende Abhilfemassnahmen. Sobald der Bundesrat sich mit dem vom Post- und Eisenbahndepartement vom Verwaltungsrat der Bundesbahnen eingeforderten Bericht befassen kann, wird er mit aller gebotenen Beschleunigung diejenigen Vorschläge prüfen, welche ihn die Umstände zwingen werden, Ihnen zu unterbreiten.

Hinsichtlich des Voranschlages für das Jahr 1933 verweisen wir auf die nachstehenden Erläuterungen zu dessen wichtigsten Posten.

I. Bauvoranschlag.

Übersicht der Bauausgaben.

	Rechnung 1931 Fr.	Voranschlag 1932 Fr.	Voranschlag 1933 Fr.
A. Bau neuer Linien	40,226	—	—
B. Ausbau der im Betriebe stehenden Linien:			
1. Einführung der elektrischen Zugförderung	2,236,928	7,857,000	7,589,000
2. Übrige Bauten:			
Generaldirektion	—	23,000	20,000
Kreis I	16,171,535	13,501,000	13,775,200
Kreis II	12,163,759	11,849,600	8,353,300
Kreis III	13,806,014	10,395,000	7,969,900
3. Rollmaterial	40,089,581	35,915,000	22,773,000
4. Mobiliar und Gerätschaften	281,114	1,240,000	1,128,200
5. Hilfsbetriebe	—233,661,750	—35,782,300	60,000
Zusammen Bahnbauten	—148,872,593	—44,998,300	61,668,600
C. Nebengeschäfte, Kraftwerke, Übertragungsleitungen und Unterwerke	243,019,991	3,332,000	1,562,000
Werkstätten	—	37,461,500	669,100
Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	461,023	465,000	262,000
Zusammen Nebengeschäfte	243,481,014	41,258,500	2,493,100
Gesamtsumme der Ausgaben	94,608,421	86,256,800	64,161,700

Wie wir in der letztjährigen Botschaft erwähnten, zwangen die immer ungünstiger werdenden Rechnungsergebnisse die Bundesbahnverwaltung zu einer erheblichen Einschränkung ihres Bauprogrammes. Trotzdem erscheint es aus verschiedenen Gründen gerechtfertigt, die beschlossenen Elektrifikationsarbeiten fortzusetzen. Es tritt daher in diesem Kapitel gegenüber dem Voranschlag für das laufende Jahr keine nennenswerte Verminderung der Ausgaben ein. Dagegen sollen die Aufwendungen für die Neu- und Ergänzungsbauten, einschliesslich der Doppelspuren, eine Herabsetzung um zirka $5,_7$ Millionen Franken erfahren und ferner sind für die Beschaffung von Rollmaterial $13,_1$ Millionen Franken weniger vorgesehen, was angesichts der stetigen Abnahme des Verkehrs als gerechtfertigt erscheint. Insgesamt belaufen sich die geplanten Herabsetzungen im Vergleich zum Voranschlag für 1932 auf $22,_1$ Millionen Franken und zu den in der Rechnung des Jahres 1931 wirklich erlaufenen Baukosten auf $30,_4$ Millionen Franken.

In der nachstehenden Aufstellung über die hauptsächlichsten Bauten und Materialanschaffungen im Jahre 1933 sind diejenigen Bauobjekte aufgeführt, deren Kosten im Voranschlag 1933 mit mindestens einer Million Franken vorgesehen sind.

	Voranschlags- und Zusatzbeträge	Voraussichtliche Ausgaben auf Bahnbaukonto bis Ende 1932	Ausgabenvoranschlag für 1933
	Fr.	Fr.	Fr.
1. Einführung der elektrischen Zugförderung.			
Strecken:			
Delsberg-Delle	5,660,000	2,500,000	1,175,000
Biel-Sonceboz-La Chaux-de-Fonds	3,194,000	—	1,027,000
Bern-Luzern	7,950,000	550,000	3,330,000
Kraftwerke, Übertragungsleitungen und Unterwerke (Konto Nebengeschäfte)	—	—	1,562,000
2. Rollmaterial.			
Lokomotiven, Motorwagen und Traktoren	16,358,000	9,888,000	5,850,000
Personenwagen	10,795,000	2,870,000	5,945,000
Gepäck- und Güterwagen	5,480,000	1,110,000	3,080,000
Umbau von Rollmaterial	5,123,000	1,150,000	2,576,000
Ausrüstung von Güterwagen mit der Güterzugsbremse und entsprechende Einrichtung der Lokomotiven	15,000,000	7,600,000	4,500,000

3. Übrige Neu- und Ergänzungsbauten.	Voranschlags- und Zusatzbeträge Fr.	Voraussichtliche Ausgaben auf Bahnbaukonto bis Ende 1932 Fr.	Ausgabenvoranschlag für 1933 Fr.
Kreis I:			
Bahnhof Genf, Erweiterung . . .	15,750,000	14,000,000	1,500,000
Bahnhof Neuenburg, Umbau und Erweiterung	8,300,000	6,821,000	1,000,000
Bahnhof Bern, Verlegung des Stückgüterbahnhofes	10,100,000	5,500,000	3,000,000
II. Geleise Fribourg-Schmitten . .	3,825,000	825,000	2,000,000
Bern-Wilerfeld, Verlegung der Bahnlinie.	—	—	1,000,000
Kreis II:			
Bahnhof Basel, neuer Rangierbahnhof	37,000,000	24,000,000	1,600,000
II. Geleise Al Sasso-Rivera-Bironico	11,670,000	6,100,000	1,500,000
Kreis III:			
Elektrische Stellwerkanlage im Bahnhof Zürich.	2,144,000	550,000	1,000,000
II. Geleise Flums-Mels	3,752,000	800,000	1,500,000
4. Mobiliar und Gerätschaften.			
Neuanschaffungen:			
Generaldirektion . . . 510,200			
Kreise 618,000	—	—	1,128,200

II. Betriebsvoranschlag.

Betriebseinnahmen. Nach den einzelnen Rechnungsrubriken geordnet zeigen diese Einnahmen folgendes Bild:

	Rechnung 1931	Voranschläge 1932	Voranschläge 1933
	in Millionen Franken		
Personenverkehr	150,7	156,0	142,0
Gepäck, Tiere und Güter	213,9	218,0	190,0
Postverkehr	8,8	9,0	9,0
Verschiedene Einnahmen	13,5	11,9	12,0
Total	386,9	394,9	353,0

Gegenüber der Rechnung 1931 ergibt sich eine Verminderung von 33,9 Millionen oder 8,76 % und gegenüber dem Voranschlag 1932 eine solche von 41,9 Millionen Franken oder 10,61 %.

Die Schätzung der Einnahmen durch die Bundesbahnverwaltung geht von der Erwartung aus, dass der in letzter Zeit eine erfreuliche Zunahme aufweisende Transitgüterverkehr sich weiterhin in aufsteigender Linie bewegen und dass namentlich auch der Personenverkehr, der unter dem Einfluss des wenig vorteilhaften Reisewetters in den Frühsommermonaten ausserordentlich gelitten hatte, sich unter bessern Umständen wieder einträglicher gestalten werde.

Es bleibt zu hoffen, dass sich diese Erwartungen der Bahnverwaltung trotz des weiteren, erheblichen Rückganges der Einnahmen seit Beginn des Jahres als zutreffend erweisen werden.

Betriebsausgaben. Nach dem im Dezember 1931 genehmigten Voranschlag waren für das Jahr 1932 die gesamten Betriebsausgaben mit 288,4 Millionen Franken vorgesehen. Unter der Einwirkung der stetig sinkenden Einnahmen sah sich die Generaldirektion der Bundesbahnen jedoch veranlasst, dem Verwaltungsrate im April des laufenden Jahres einen revidierten Voranschlag zu unterbreiten, welcher für 1932 auf den verschiedenen Diensten weitere Einsparungen von 8,6 Millionen Franken erlauben soll. Bis Ende August dieses Jahres lässt sich eine Verminderung der Ausgaben um 4,6 Millionen Franken gegenüber denjenigen des Vorjahres feststellen. Bei den nachfolgenden vergleichenden Angaben wird immerhin, wie bei den Bundesbahnen selbst, auf die Ziffern des von den Bundesbehörden genehmigten Voranschlages abgestellt.

Die Gesamtkosten des Jahres 1933 für Personal und Material sind auf 275,1 Millionen Franken geschätzt; sie weisen zu der Rechnung des Jahres 1931 eine Verminderung um 2,89 % und zum Voranschlag für 1932 eine solche von 4,62 % auf.

Die **Personalkosten**, die sich aus den Besoldungen, Löhnen, Dienstkleidern, Nebenbezügen und den Versicherungsleistungen der Verwaltung zusammensetzen, sind mit 222,8 Millionen angenommen, gegen 227,6 Millionen im Voranschlag für 1932 und 223,9 Millionen Franken der Rechnung von 1931, was einer Verminderung um 2,11 bzw. 0,5 % entspricht. Die letztere Zahl wäre grösser, wenn nicht den durch den Personalabbau ermöglichten Einsparungen erhöhte Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse gemäss dem Sanierungsplan gegenüberstehen würden.

Über die übrigen, wesentlichsten Ausgabenposten der Betriebsrechnung geben wir noch folgende Vergleichszahlen:

Unterhalt und Erneuerung der Bahneinrichtungen und Betriebsmittel.

	Rechnung 1931	Voranschläge 1932	1933
	in Millionen Franken		
Unterhalt und Erneuerung:			
der Bahnanlage	35,1	35,5	32,1
des Rollmaterials	31,5	31,8	31,2
	66,6	67,3	63,3
Davon fallen dem Erneuerungsfonds zu:			
für die Erneuerung des Oberbaues	8,8	11,3	8,8
für den Ersatz von Rollmaterial	3,5	3,2	3,2
	12,3	14,5	12,0
Als gewöhnliche Unterhaltskosten verbleiben:			
für Bahnanlage	26,3	24,2	23,3
für Rollmaterial	28,0	28,6	28,0
Total	54,3	52,8	51,3

Verbrauchsmaterial und Kraftbeschaffungskosten.

	Rechnung 1931	Voranschläge 1932	1933
	in Millionen Franken		
Druckkosten	1,8	2,0	1,9
Material für Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Diensträume und die äussere Beleuchtung der Bahnhöfe und Stationen	2,8	2,9	2,7
Verbrauchsmaterial des Stationsdienstes	0,4	0,4	0,4
Brennmaterial der Lokomotiven und Wagen	8,3	6,9	6,5
Elektrische Kraft	19,2	20,6	20,7
Sonstiges Konsummaterial der Lokomotiven und Wagen	0,6	0,9	0,8
Total Material- und Kraftverbrauch des Betriebes	33,3	33,7	33,0
Mit den Materialkosten für die Erneuerung des Oberbaues von	6,9	8,5	6,7
ergibt sich ein totaler Materialverbrauch von	40,2	42,2	39,7

Auf allen Rubriken zeigen sich im Vergleich zum letzten Voranschlag Minderausgaben, mit Ausnahme der Kraftkosten infolge der Ausdehnung der elektrischen Zugförderung. Im Jahre 1933 sollen 73,4 % der vorgesehenen Lokomotivkilometer, die um 1,850,000 Lokomotivkilometer gegen 1932 reduziert sind, elektrisch geführt werden. Diese Verminderung der Fahrleistungen betrifft im wesentlichen den Güterverkehr; eine Herabsetzung im Personenverkehr ist mit Rücksicht auf die Automobilkonkurrenz vorläufig nicht beabsichtigt.

Der Gestehungspreis der bahneigenen und fremden Energie für den elektrischen Betrieb ist mit 4,72 Rappen per kWh angesetzt (1932 = 4,72 und Rechnung 1931 = 4,64 Rappen).

Die Kohlenkosten sind nach mittleren Tonnenpreisen berechnet für 1931 mit Fr. 33. 96, für 1932 mit Fr. 34 und für 1933 mit Fr. 32.

Die **zusammengefassten gesamten Betriebskosten** ergeben für die einzelnen Rechnungskapitel folgende Beträge:

	Rechnung	Voranschläge	
Betriebsausgaben	**1931**	**1932**	**1933**
(Erneuerungskosten inbegriffen)	in Millionen Franken		
Allgemeine Verwaltung	8,0	8,2	7,9
Unterhalt und Bewachung der Bahn	46,2	46,8	43,3
Stationsdienst und Zugsbegleitung. .	105,8	108,0	103,3
Fahr- und Werkstättedienst	95,6	97,0	94,4
Verschiedene Ausgaben	30,7	33,1	31,9
Später zu verteilende Ausgaben und Einnahmen:			
a. Bauausgaben zu Lasten des Betriebes	6,1	4,0	4,0
b. Vergütungen für Verwaltungs- und Bauleitungskosten	—1,0	—0,9	—0,8
c. Mehreinnahmen für Gemeinschaftsbahnhöfe, Betriebsbesorgungen usw..	—8,1	—7,8	—7,7
Total rohe Betriebsausgaben	283,3	288,4	275,1
gegenüber dem Vorjahr in % . . .	—2,79	—0,45	—4,62
Hievon zu Lasten des Erneuerungsfonds und der Spezialreserven . .	15,7	16,0	13,6
Reine Betriebsausgaben	267,6	272,4	261,5

Betriebsüberschuss. Für 1933 und die Vergleichsjahre stellt sich der Rechnungsabschluss folgendermassen dar:

	Rechnung	Voranschläge	
	1931	1932	1933
	in Millionen Franken		
Betriebseinnahmen	386,9	394,9	353,0
Rohe Betriebsausgaben	283,3	288,4	275,1
Einnahmenüberschuss	103,6	106,5	77,9
gegenüber dem Vorjahr:			
in Millionen Franken	—10,4	—8,0	—28,6
in %	—9,07	—7,01	—26,82

III. Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung.

Einnahmen:			Fr.
Überschuss der Betriebseinnahmen	Fr.	77,929,600	
Dazu: Zuschüsse aus den Spezialfonds	»	13,624,000	
Wirklicher Betriebsüberschuss			91,553,600
Ertrag verpachteter Bahnstrecken (Wattwil-Ebnat-Kappel)			51,000
Zinse für die zu Neubauten verwendeten Kapitalien			1,000,000
Ertrag der Wertbestände und Guthaben			1,215,000
Kapitalverzinsung der Nebengeschäfte:			
a. Kraftwerke	Fr.	10,738,000	
b. Werkstätten	»	2,366,500	
c. Schiffsbetrieb auf dem Bodensee und Werfte Romanshorn	»	109,200	
			13,213,700
Reinertrag der Nebengeschäfte:			
a. Kraftwerke	Fr.	15,000	
b. Werkstätten	»	13,300	
c. Werfte Romanshorn	»	400	
			28,700
Sonstige Einnahmen			11,000
Total der Einnahmen			107,073,000
Ausgaben:			
Entschädigung für gepachtete Bahnstrecken (Vevey-Chexbres und Nyon-Crassier)			47,000
Verzinsung der festen Anleihen			112,822,000
Verzinsung der schwebenden Schulden			4,910,000
Übertrag			117,779,000

			Fr.
		Übertrag	117,779,000
Finanzkosten, Kursverluste, Gebühren usw.			320,000
Verluste auf Nebengeschäften (Bodenseeschiffahrt)			170,900
Tilgungen und Abschreibungen:			
a. Gesetzliche Tilgung	Fr.	5,172,700	
b. Verschiedene Abschreibungen	»	2,847,000	
			8,019,700
Einlagen in die Spezialfonds:			
a. Erneuerungsfonds	Fr.	20,376,900	
b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds	»	235,000	
c. Fonds zur Deckung der Unfallrenten	»	650,000	
			21,261,900
Sonstige Ausgaben:			
a. Subventionen und Verschiedenes	Fr.	355,500	
b. Ausserordentlicher Beitrag an Pensions- und Hülfskasse	»	4,740,000	
			5,095,500
		Total der Ausgaben	152,647,000
		Voraussichtlicher Ausgabenüberschuss 1933	45,574,000

Die veranschlagten Einnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung bleiben hauptsächlich infolge des enormen Rückganges der Betriebsergebnisse, des Minderertrages der Wertschriften und der geringeren Zuschüsse aus dem Erneuerungsfonds um $32,_2$ Millionen hinter denjenigen der Rechnung 1931 und um $33,_3$ Millionen Franken hinter dem Voranschlag für 1932 zurück. Anderseits steigen die Ausgaben um vermehrte Zinslasten infolge Aufnahme neuer Anleihen, grösserer Einlagen in die Spezialfonds und ausserordentlicher Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse noch um $3,_3$ Millionen gegenüber der Rechnung 1931 und um $7,_1$ Millionen Franken gegenüber dem Voranschlag für 1932. In den Ausgaben sind aber alle gesetzlichen und reglementarischen Verpflichtungen restlos inbegriffen.

Das hieraus sich ergebende voraussichtliche Defizit steht um $35,_5$ Millionen Franken über dem Ausfall der Rechnung 1931 und um $40,_4$ Millionen Franken über dem im Voranschlag für 1932 viel zu niedrig angenommenen Fehlbetrag.

IV. Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung.

Der von der Bahnverwaltung auf rund Fr. 237,000,000 geschätzte Kapitalbedarf setzt sich aus folgenden Posten zusammen: Bauausgaben zu Lasten der Baurechnung Fr. $52,_3$ Millionen, für den Anleihensdienst, im besondern die Rückzahlung des zweiten Elektrifikationsanleihens von 1922, Fr. $167,_9$ Millionen, Ausgaben zu Lasten der Spezialfonds Fr. $13,_9$ Millionen und voraussichtlicher

Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung Fr. 45,$_6$ Millionen; hievon gehen ab aus Tilgungen, Abschreibungen und Gutschriften an Spezialfonds Fr. 32,$_3$ Millionen, sowie aus dem Bestande der Pensions- und Hilfskasse gegen Abgabe von Depotscheinen 10 Millionen Franken.

Der Verwaltungsrat nimmt in Aussicht, diesen Kapitalbedarf durch Konversion und neue Anleihen zu decken. Der Bundesrat sollte daher zur Vornahme der hiezu erforderlichen Anleihensoperationen ermächtigt werden, in welchem Sinne wir die Ziffer 4 des Beschlussesentwurfes ergänzt haben.

V. Antrag.

Wir beehren uns, Ihnen gestützt auf Art. 6 des Bundesgesetzes vom 1. Februar 1923 über die Organisation und Verwaltung der Bundesbahnen zu

beantragen:

die Anträge des Verwaltungsrates laut beigeschlossenem Beschlussentwurf zu genehmigen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 1. November 1932.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Motta.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

über

den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1933.

Die Bundesversammlung

der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht

des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates der schweizerischen Bundesbahnen vom 10. Oktober 1932,

der Botschaft des Bundesrates vom 1. November 1932,

beschliesst:

Einziger Artikel.

Die folgenden Voranschläge der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1933 werden genehmigt:

1. der Bauvoranschlag im Betrage von Fr. 52,327,900;
2. der Betriebsvoranschlag, abschliessend mit Fr. 353,019,200 Einnahmen und mit Fr. 275,089,600 Ausgaben;
3. der Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit Fr. 107,073,000 Einnahmen und mit Fr. 152,647,000 Ausgaben;
4. der Voranschlag für den Kapitalbedarf im Betrage von Fr. 237,000,000.

Der Bundesrat wird ermächtigt, diesen Kapitalbedarf soweit nötig durch Aufnahme von Anleihen zu decken.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1933. (Vom 1. November 1932.)

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1932
Band Volume Volume	2
Heft Cahier Numero	45
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	2893
Datum Date Data	09.11.1932
Seite Page Pagina	727-737
Ref. No	10 031 814

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.